

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 89.

Dinstag den 21. April

1857.

3. 191. a (3) Straßen-Lizitations-Kundmachung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 17. März 1857, Z. 5008, und Intimation der löblichen k. k. Landesbaudirektion vom 31. März d. J., Z. 1008, sind für das Verwaltungsjahr 1857 im k. k. Baubezirk Adelsberg folgende, in der nachstehenden Tabelle angeführten Bauobjekte zur Ausführung genehmigt worden:

Post-Nr.	Auf dem Straßen- zuge	B a u - O b j e k t e	Fiskalpreis in G. M.	
			fl.	kr.
1	B r i e f e r	Rekonstruktion des Einräumerhauses am Smolevberge, im Distanz- Zeichen IX/3-4, bestehend in: Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Hafner- und Glaserarbeit sammt Materiale	1023	5
2		Rekonstruktion einer baufälligen Stützmauer, im D. Z. VI/5-6, am Matschlouzberge	645	9
3	B i r n b a u m e r	Erweiterung der Fahrbahn in zwei Abtheilungen mit einerseitigen Abgrabung sammt Grabenherstellung, in der Gesamtlänge von $136\frac{1}{6}$ °, dann 3. Abtheilung mit Stützmauerherstellung und Aufdämmung in der Länge von $11\frac{1}{2}$ °, im D. Z. VI/6-7	525	49
4		Erweiterung der Fahrbahn in zwei Abtheilungen mittelst einerseitigen Abgrabung sammt Grabenaushebung in der Länge von $18\frac{1}{2}$ °, und anderseitigen Herstellung einer 18 Kurventpflaster langen Stützmauer nebst eines gewölbten Durchlasses, im D. Z. VII/15 bis VIII/0	837	43

Wegen Uebernahme der Ausführung dieser Bauten in Bausch und Bogen wird die Minuendo-Versteigerung am 25. April d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Adelsberg abgehalten, und die Ausbietung objektsweise vorgenommen werden.

Zu dieser Versteigerungsverhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legsbeyne auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Reugelbe belegte Offerte, worin der Anbot, wenn solcher auch für alle Bauobjekte gestellt werden sollte, dennoch für jedes Objekt speziell ohne jedem Vorbehalte, jeder Ausnahme oder Bedingung mit Ziffern und Buchstaben anzusehen ist, werden auch bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauakten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte und am Lizitationstage bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Adelsberg eingesehen werden.

k. k. Baubezirksamt Adelsberg am 7. April 1857.

Moralität und der Befähigung für das fräglich Geschäft längstens bis 10. Mai d. J. hieher zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Littay am 15. April 1857.

3. 206. a (2) R u n d m a c h u n g. Nr. 1209.

Bei dem gefertigten Bezirksamte ist eine Diurnistenstelle mit dem Taggelde von Einem Gulden, zur Ordnung des Waisenwesens, vorläufig bis Ende Oktober l. J. sogleich zu besetzen.

Auf diese Stelle Reflektirende wollen ihre Gesuche, worin sie sich über die Fähigkeit zu diesem Dienste auszuweisen haben, binnen 8 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Zeitungsblatt, portofrei bei diesem k. k. Bezirksamte einbringen.

k. k. Bezirksamt Laß am 15. April 1857.

3. 205. a (2) R u n d m a c h u n g. Nr. 1285.

Bei diesem k. k. Bezirksamte ist eine Bezirksdienerstelle mit der Jahreslohnung von 200 fl., aus der Bezirkskasse zahlbar, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis Ende dieses Monats portofrei einbringen.

k. k. Bezirksamt Laß am 15. April 1857.

3. 620. (1) Nr. 1735.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Jeunifar mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ursula Pöderschall, durch Herrn Dr. Napreth, am 2. April l. J. die Klage auf Verjähr- und Erloschen-Erklärung der, dem Beklagten aus dem auf dem Freisasshause Nr. 39, nunmehr Nr. 52 in der Polana-Vorstadt hier, seit 18. Juni 1805 intabulirten Schuldscheine vom 22. Mai 1805 pr. 154 fl. 15 kr. und dem Vergleiche vom 12. Juni 1807, intabulato 12. Juni 1807, pr. 54 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 3. August l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Franz Jeunifar, diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Franz Suppantitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte, Franz Jeunifar, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Suppantitsch Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte,
Laibach den 7. April 1857.

3. 589. (3) E d i k t. Nr. 1696.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß Herr Anton Krisper, Handelsmann hier, seinem Sohne, Herrn Josef Krisper, die Ermächtigung zur Zeichnung der Firma „Anton Krisper“ ertheilt habe, und daß die Vormerkung diesesfalls in dem Merkantilprotokolle unter Einem veranlaßt wurde.

Laibach am 7. April 1857.

Z. 208. a (1) Nr. 1211, ad 1234. AVVISO D'ASTA.

Per deliberare l'impresa della costruzione del nuovo tratto di strada postale per la Carintia fra Caporetto e la prima salita di Ternova tra i segni miglari XIV/8 & XV/3 della lunghezza totale di 2444 Klafter, approvata col Decreto dell'Eccelso i. r. Ministero del Commercio 31. Gennajo 1857, Nr. 1577/133, avrà luogo presso questa i. r. Direzione delle pubbliche Costruzioni alle ore 10 del giorno 18 Maggio a. c. una pubblica Asta per tutti i lavori complessivamente pel prezzo assoluto di fiorini 51941—30, alla quale saranno ammesse soltanto offerte in iscritto suggellate, le quali dovranno contenere l'esplicita dichiarazione dell'offerente di assoggettarsi alle condizioni generali e speciali d'asta, ed essere muniti dell'avallo di fiorini 2597 il quale però sarà da completarsi dall'imprenditore prima della stipulazione del rispettivo Contratto fino alla somma cauzionale di fiorini 5194.

Z. 563. (3)

Nr. 529.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Zellen von Schlichtbüchel, als Jessionär des Jakob Latner von Meierle, gegen Peter Götschel von Bistriz, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. September 1845, Z. 726, schuldigen 254 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rkt. Nr. 511^{1/2}, vorkommenden, gerichtlich auf 451 fl. geschätzten Hube in Bistriz Nr. 14, und des im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 202 vorkommenden Weingartens sammt Keller in Döblitzberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 524 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 11. Mai, auf den 10. Juni und auf den 13. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Bistriz und Döblitzberg mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 25. Februar 1857.

Z. 564. (3)

Nr. 3897.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Josef Seebacher von Bresie erinnert, daß das in der Rechtsache des Johann Hutter von Amtmansdorf wider ihn über die ihm zu eigenen Händen zugestellte Klage erlassene Kontumaz-Urtheil, dem ihm zur Empfangnahme desselben bestellten Kurator Jakob Renker von Starichberg zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. Jänner 1857.

Z. 565. (3)

Nr. 129.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Mathias Spreizer von Michelsdorf Nr. 4 hiermit erinnert:

Es habe Jakob Judniz von Winkel, durch Johann Kohlbesen, wider denselben die Klage auf Zahlung von 36 fl. c. s. c. sub praes. 16. Jänner 1857, Z. 129, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsakung auf den 26. Juni l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Gersin von Michelsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 16. Jänner 1857.

Z. 567. (3)

Nr. 528.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ruppe von Gottschee, gegen Michael Barizh von Shöplach, durch dessen Kurator Georg Fugina, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 6. August 1840 schuldigen 161 fl. 9 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurnau sub Berg-Nr. 85, früher 86 neu, 42 alt vorkommenden Bergrealität in Döplitz sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 1. Mai, auf den 30. Mai und auf den 1. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 14. Februar 1857.

Z. 568. (3)

Nr. 3668.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Leser aus Tschernembl, als Jessionär des Jwan Mutschitsch von Dragatusch, gegen Josef Gregorizh von Dragatusch

Nr. 15, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Rurr. Nr. 276, Rkt. Nr. 139, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakungen auf den 29. April, auf den 29. Mai und auf den 1. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht am 10. November 1856.

Z. 569. (3)

Nr. 402.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gebrüder Gusdorfer, durch ihren Machthaber Peter Persche von Tschernembl, gegen Peter Michor von Oberberg, durch seinen Kurator Johann Virant von Tschernembl, wegen aus dem Urtheile vom 16. Jänner 1856, Z. 106, schuldigen 230 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrsch. Pölland sub Rkt. Nr. 90 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 230 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 25. April, auf den 27. Mai und auf den 26. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Februar 1857.

Z. 570. (3)

Nr. 378.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Pozzher von Bultsberg, Machthaber des Georg Pozzher von Karlstadt, gegen Miko Peteh, von Berdo Nr. 30, wegen schuldigen 50 fl. 16 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freithurn sub Rurr. Nr. 241 vorkommenden, zu Berdo sub Konf. Nr. 30 gelegenen behauenen $\frac{1}{3}$ Hube sammt Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den 30. April, auf den 2. Juni und auf den 2. Juli 1857